

3.2 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Klasse 9)

Adolf Hitler – Friedensbringer oder Kriegstreiber?

Weiterführende Informationen zu den Materialien

M 1: Die Karikatur „L’homme au double visage“ wurde 1933 in der französischen Tageszeitung „Le Rempart, die von April bis September 1933 erschien, publiziert. Der Karikaturist ist unbekannt, der Verleger der Zeitung ist Paul Lévy, ein jüdischer Herausgeber, der nach dem deutschen Einmarsch im Jahr 1940 nach Marokko flüchtete. Dieser gab weitere Zeitungen heraus, von denen eine – die Wochenzeitung *Aux Écoutes* – 1933 nach der „Machtergreifung“ einen präventiven Krieg gegen Deutschland forderte.

Im historischen Kontext

Die Karikatur setzt die Doppelstrategie nationalsozialistischer Außenpolitik ins Bild. Diese zeichnete sich auf der einen Seite durch eine öffentlich propagierte Beschwichtigungspolitik aus und war gekennzeichnet von Friedensbeteuerungen, um Vertrauen im Ausland zu schaffen („Appeasement-Politik“). Auf der anderen Seite zielten eine Vielzahl von nicht-öffentlichen Anweisungen auf die Eroberung von „Lebensraum“ sowie die „Germanisierung“ im Osten. Einher gingen diese Ziele mit der Revision des Versailler Vertrages.

Im Anschluss an den Einstieg kann anhand von zwei Quellen die Doppelstrategie nationalsozialistischer Außenpolitik in den 1930er Jahren multiperspektivisch analysiert werden. Erstens anhand der Erklärung Adolf Hitlers vor dem Reichstag am 17. Mai 1933 (Friedensrhetorik) und zweitens am Beispiel der geheimen „Liebmann-Aufzeichnungen“ vom 3. Februar 1933 („Lebensraum im Osten“ und Germanisierung), in welchen die verbrecherischen Ziele nationalsozialistischer Außenpolitik offenbart werden.

Einstiegsimpulse

1. Beschreibe die linke Abbildung und gib ihr anschließend eine Überschrift.

Hitler ist elegant gekleidet abgebildet und wirkt wie ein verlässlicher, seriös auftretender Mann. Die Taube in seiner Hand kann symbolisch als Friedenstaube gedeutet werden.

Mögliche Überschriften wären „Hitler – ein Friedensstifter“ oder „Hitler als Friedensengel“.

2. Beschreibe die rechte Abbildung und gib ihr anschließend eine Überschrift.

Die Attribute Gewehr, Säbel, Stahlhelm, Hakenkreuz als Armbinde weisen Hitler als einen im Stechschritt marschierender Soldaten aus. Der umgehängte Totenkopf kann als Zeichen für Tod und Verderben gedeutet werden. Der geöffnete Mund suggeriert, dass Hitler laut schreit, was das Bild eines aggressiv auftretenden Mannes transportiert.

Mögliche Überschriften wären „Hitler als Aggressor“ oder „kampfeslustiger Hitler“.

3. Die beiden Abbildungen ergeben zusammengesetzt eine Karikatur, die nach der „Machtergreifung“ 1933 in einer französischen Zeitung erschienen ist. Erkläre, welche Vorstellung von Hitlers Politik hier ins Bild gesetzt wird.

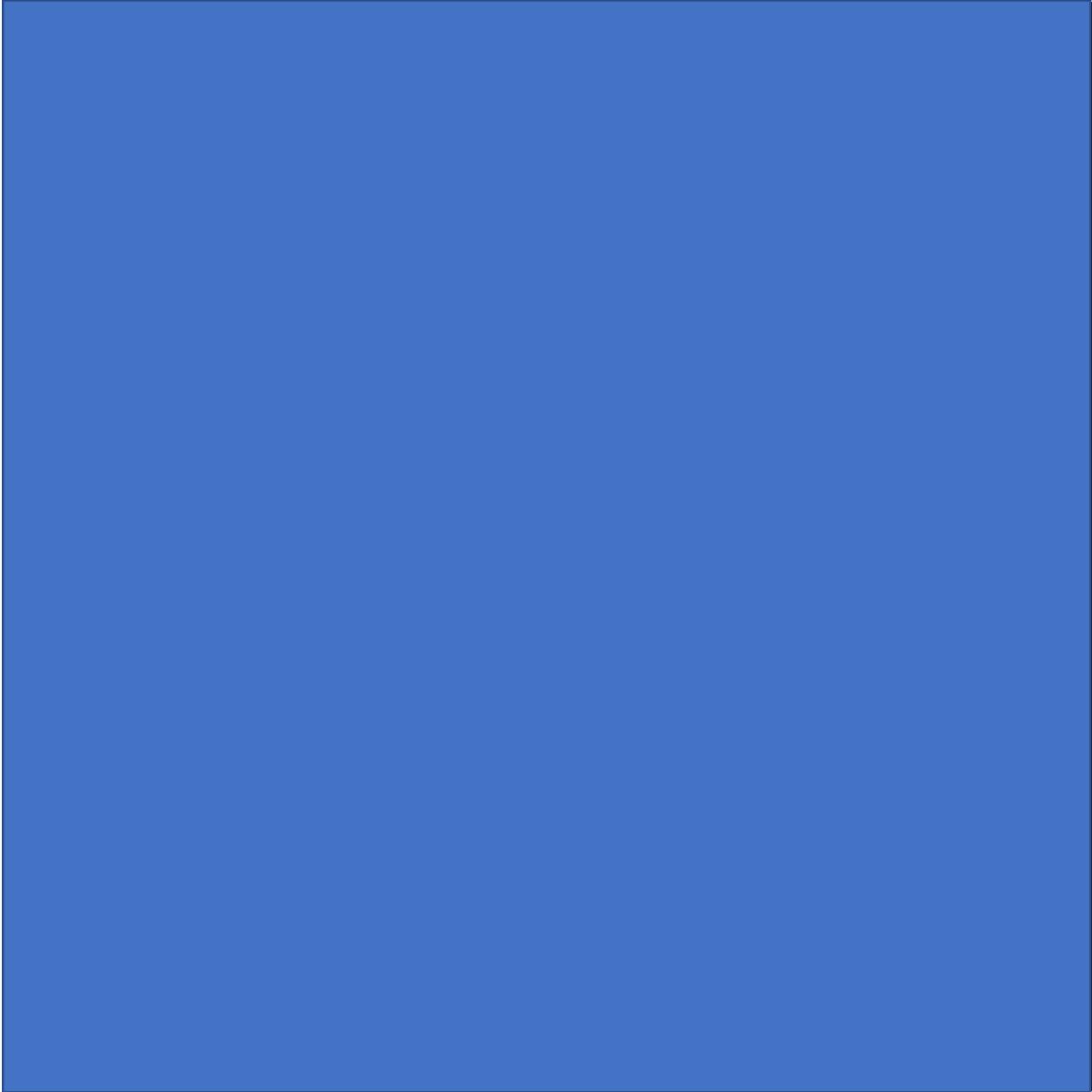
Die Körperhälften gehen ineinander über. Hitler tritt „doppelgesichtig“ auf: Auf der einen Seite versucht er, den Eindruck eines Friedensstifters zu vermitteln. Auf der anderen Seite wirkt er als Kriegstreiber und kampfeslustiger Aggressor. Die Tatsache, dass die Karikatur in einer französischen Tageszeitung veröffentlicht wurde, legt die Annahme nahe, dass nach der „Machtergreifung“ Hitlers die Angst vor einer aggressiven Außenpolitik ausgedrückt wird, die jedoch durch das Auftreten als Friedensstifter in der Öffentlichkeit verschleiert werden soll.

4. Stelle Fragen, die sich daraus für die Bewertung von Hitlers außenpolitischem Kurs ergeben.

Adolf Hitler – Friedensbringer oder Kriegstreiber?

M 1: Adolf Hitler aus der Sicht einer französischen Tageszeitung

Die Darstellungen Hitlers stammen aus einer Karikatur aus dem Jahr 1933.



Bildnachweis: "L'homme au double visage"; aus "Le Rempart", Paris 1933. Die Abbildung findet sich in vielen für das FachGeschichte zugelassenen Geschichtsschulbüchern, so z.B. als **M 1**, in : Berg et al. : Kursbuch Geschichte – Oberstufe Baden-Württemberg – Gesamtband – Neubearbeitung, Berlin 2010, S. 310.